



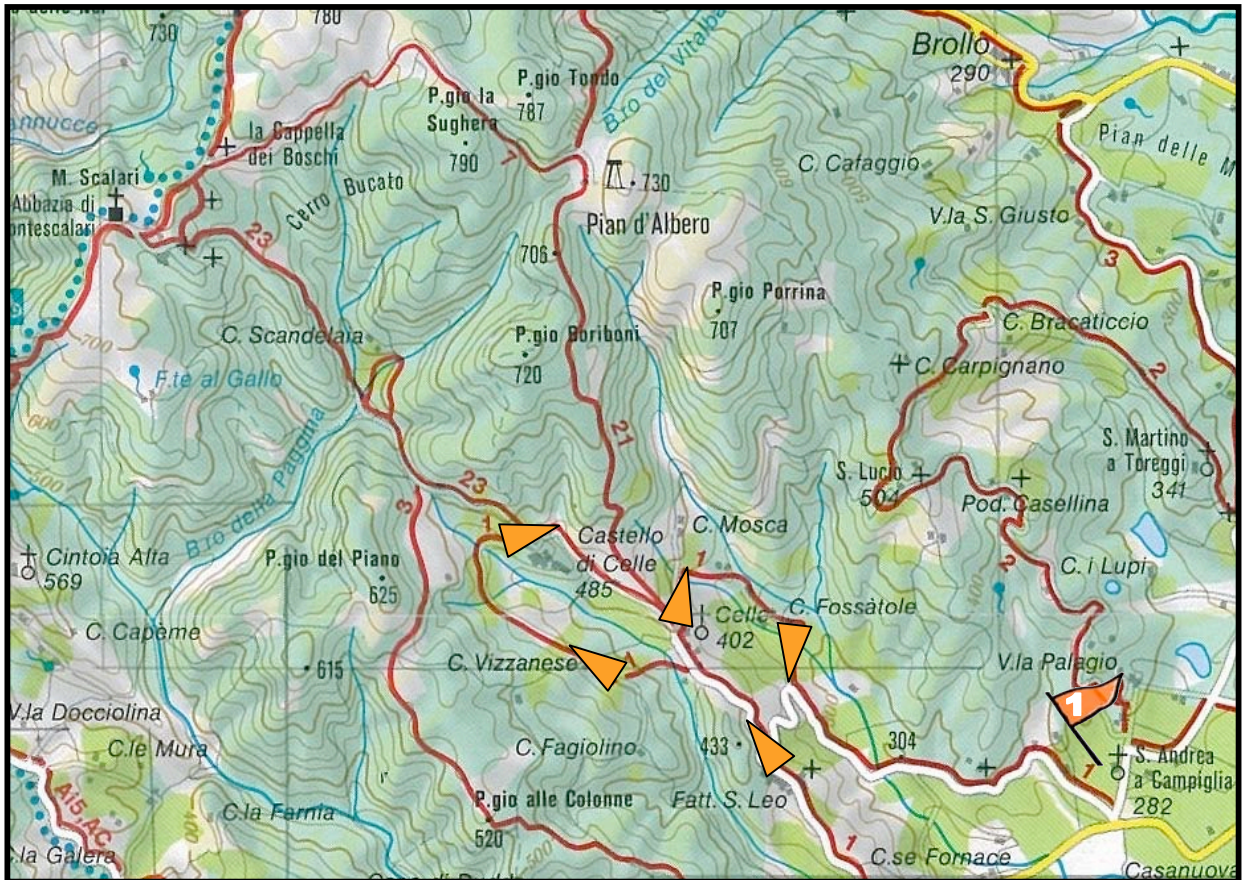
Sant' Andrea a Campiglia – Castello di Celle – Sant' Andrea

Kurzbeschreibung: Rundwanderung durch eine landwirtschaftlich genutztes Tal mit herrlichen Blicken und typischer toskanischer Landschaft.

Dauer: ca. 3 Stunden; Fußweg ab Casa Nuova verlängert die Wanderung um ca. 1 Stunde.
Bei längerer Variante: + 2 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht; bei längerer Variante: anspruchsvoll

Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten: keine



Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

Zum Ausgangspunkt

Anfahrt mit PKW oder Fußweg ca. 2,5 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San

Martino a Toreggi) bleiben wir auf dem Teersträßchen geradeaus in südlicher Richtung; ca. 1800 m nach der Kreuzung rechter Hand Kirche Sant' Andrea a Campiglia. Dort parken wir.

Wegbeschreibung:

1. Von der Kirche Sant' Andrea a Campiglia folgen wir dem geteerten Fahrsträßchen ein paar Schritte nach Süden und entdecken rechter Hand ein Kreuz am Wegesrand; dort biegen wir rechts ab.

Gehen Sie bevor sie am Wegkreuz rechts abbiegen noch einige Schritte weiter bis zur Hauptstraße Figline – Greve. An der Einmündung linker Hand ein Gedenkstein für von Angehörigen der 4. Fallschirmjäger-Division im 2. Weltkrieg an dieser Stelle erhängte Partisanen. Die Inschrift auf dem Gedenkstein lautet übersetzt: „Zur dauernden Erinnerung an die deutschen Grausamkeiten, die hier am 20. Juni 1944 an diesen Bäumen jene erhängten, die für die Freiheit kämpften“. Die Jahre 1943 bis 1945 sind bis heute ein nicht wirklich bewältigtes Kapitel in den deutsch-italienischen Beziehungen. Italien hatte 1943 – in klarer Voraussicht des Kriegsausgangs – die Seiten gewechselt, woraufhin die deutschen Truppen im Lande des früheren Verbündeten ein hartes Besatzungsregime errichteten. Die Wehrmacht versuchte dann in verlustreichen Rückzugsgefechten, den Vormarsch der Alliierten nach ihrer Landung in Sizilien aufzuhalten. Hauptschlachtfelder in Norditalien waren die „Gotenlinie“ zwischen Rimini und La Spezia, der Appenin und die Poebene. Besonders die Partisanenkämpfe zwischen Mai 1944 und der Kapitulation im April 1945 wurden mit großer Heftigkeit und Erbitterung geführt. Die Repressalien seitens der Wehrmacht gegen die zivile Bevölkerung, unter schwerer Verletzung des Völkerrechts, sind bis heute unvergessen und tauchen als Thema der öffentlichen Diskussion in Politik und Medien Italiens immer wieder auf. Die Namen der Orte, an denen Massaker oder Repressalien von deutscher Seite stattfanden, sind im kollektiven Gedächtnis Italiens fest verankert.

2. Nach ca. 600 m bemerken wir rechter Hand am Wegesrand wiederum ein Holzkreuz auf einem Steinsockel mit der Aufschrift „1854“, gleich danach biegen wir links auf einen Fahrweg ab; ein Schild weist nach „Casetta“. Wir stoßen auf die Einfahrt zu einem Gehöft; meiden diese und folgen einem nach rechts führenden Weg. Wir passieren einen eingezäunten Teich auf der rechten Seite und gelangen in Serpentinaen ansteigend zur Fattoria S. Leo.

S. Leo ist der Familiensitz der Bonechis. Die Gruppo Bonechi ist ein europaweit operierendes Agrarunternehmen, das nach eigenen Angaben jährlich 53.000 Tonnen Früchte und Gemüse produziert. In der Umgebung der Azienda San Leo werden Pfirsiche, Birnen, Äpfel, Wassermelonen und Oliven angebaut.

3. Wir halten uns an der Fattoria rechts und folgen dem von Ponte agli Stolti heraufkommenden Fahrweg sanft ansteigend. Nach ca 800 Metern rechts ein Steinhaus (Agriturismo). Hier zweigt links ein Fahrweg ab mit der Ausschilderung „Vizzanese“;
4. wir folgen diesem Weg vorbei an zwei Steinhäusern. Rechter Hand erblicken wir die verfallenen Häuser von Castello di Celle (leider eingezäunt), die wir nach gemächlichem Aufstieg erreichen. Herrlicher Blick ins Arno-Tal und auf das jenseitige Pratomagno (s. Foto nächste Seite).

5. Den Abstieg nach Celle erfolgt über einen steinigen, zum Teil steilen historischen Weg. Sie finden diesen Weg links (wenn Sie mit dem Gesicht dem Tor im Zaun zugewandt sind).
6. In dem Weiler Celle (Haus mit angebauter Kapelle – wunderbare Aussicht) folgen wir zunächst den Schildern „Fattoria di Celle“; an der Einfahrt zur Fattoria gehen wir rechts hinab und passieren mehrere schön restaurierte Steinhäuser. Der Weg wird erdig; wir müssen ein eingezäuntes Grundstück zunächst nach rechts umgehen, dann nach links (rechts ein kleiner Bachlauf). Am Ende des Grundstückes halten wir uns wiederum links (an einem Ackerrand entlang) und erreichen links einen Wirtschaftsweg, dem wir abwärts zu unserem Ausgangspunkt folgen.



Verlängerung der Wanderung ab Castello di Celle:

Wir gehen auf dem Weg, auf dem wir Castello di Celle erreicht haben, in nord-westlicher Richtung weiter. Dieser Weg führt nach ca. 5 Minuten zu einer Schranke, die wir umgehen und dem Weg abwärts in ein Bachtal folgen. Auf einer alten steinernen Brücke überqueren wir den Bach. Der alte Karrenweg – z. T. ist die historische Pflasterung erkennbar – führt ca. 40 Minuten lang zum Teil steil aufwärts. Kurz bevor wir auf den Kammweg am Monte Scalarri einmünden, treffen wir rechter Hand auf eine Kapelle, die dem Heiligen Johannes geweiht ist. An einer seitlichen Quelle können wir die Wasservorräte ergänzen. Wir umgehen eine Schranke und erreichen den Kammweg. Diesem folgen wir nach rechts (Markierung). Bald genießen wir herrliche Ausblicke ins Tal. Rechts zweigt ein Weg ab – diesen lassen wir unbeachtet. Kurz darauf erreichen wir die Cappella dei Boschi. Hier verzweigen sich die Wanderwege – wir nehmen den rechts abbiegenden (der linke ist auch markiert – diesen lassen wir unbeachtet!) und erreichen nach ca. 2 km ein unbewohntes Haus (C. Pian d’Albero). Wir finden auf einer Tafel wieder einen Hinweis auf die schweren Partisanenkämpfe zwischen Mai 1944 und der Kapitulation April 1945, die in dieser Gegend stattgefunden haben (s. Wanderung 4). Der Weg verzweigt sich direkt am Haus. Wir halten uns rechts. Kurz darauf führt ein sandiger Weg links abwärts. Wir nehmen diesen und entdecken an einer Steineiche links eine rot-weiße Markierung. Der Weg führt zum Teil steil abwärts. Wir stoßen auf die Zufahrt zu einem Anwesen (ca. 1 Stunde 45 Minuten) und folgen dieser nach rechts – vor uns der kleine Friedhof von Celle. Wir gehen hinüber zu dem Haus mit angebauter Kapelle. Der Weg von dort zum Ausgangspunkt unserer Wanderung ist oben unter 6. beschrieben.



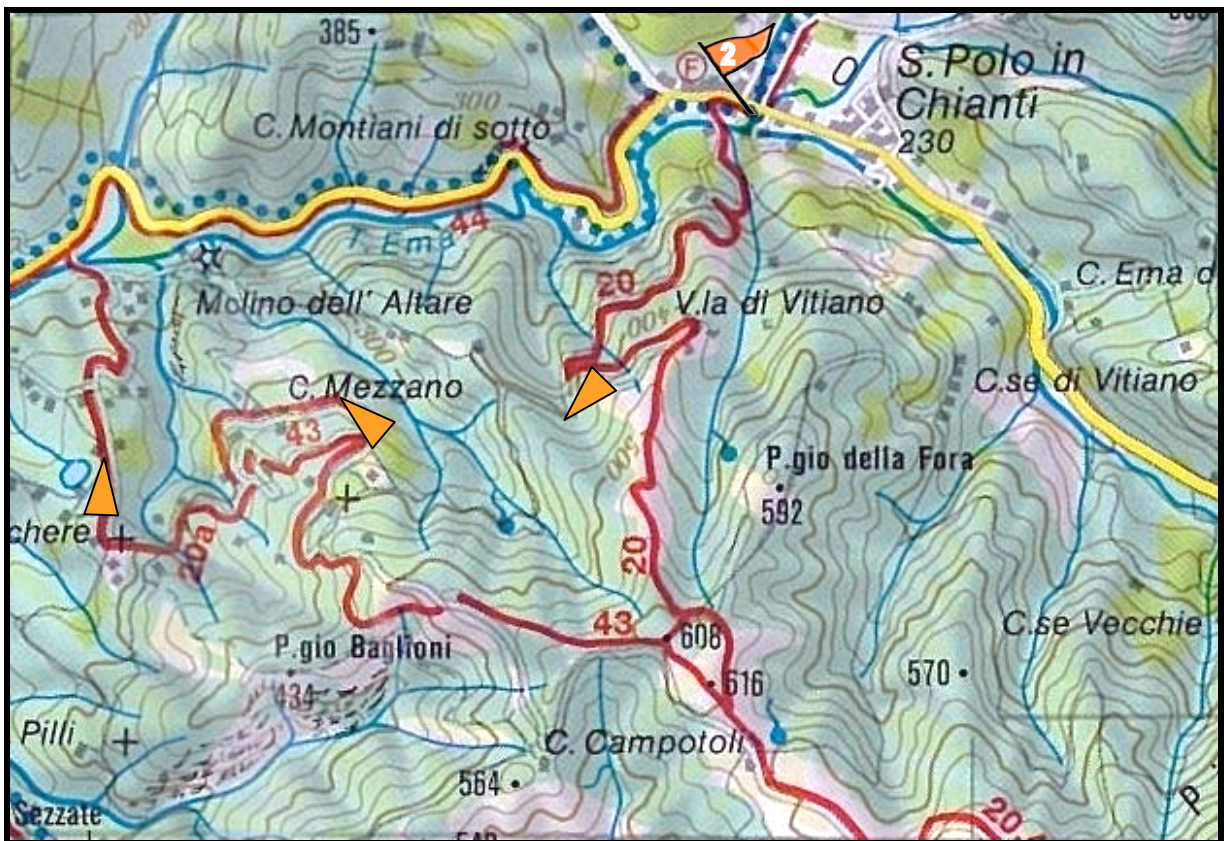
San Polo in Chianti – Casa S. Lorenzo – Casa Mezzano – Borro dell Cocolla

Kurzbeschreibung: Streckenwanderung durch Wälder, Weinberge und Felder mit zum Teil wunderbaren Ausblicken. Kann zur Rundwanderung erweitert werden; Rückweg dann aber ca. 3 km auf relativ viel befahrener Landstraße.

Dauer: Variante a): 2,5 Stunden
Variante b): 3,5 Stunden

Schwierigkeitsgrad: leicht

Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten: Zwei Lebensmittelgeschäfte (Alimentari) in S. Polo



Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW ca. 11 km. Auf dem oberhalb von Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach rechts bis zur Einmündung in die Regionalstraße Figline – San Polo in Chian-

ti; dort nach links über Poggio alla Croce in das Tal der Ema nach S. Polo in Chianti. Wir parken in der Ortsmitte in der Gegend des Coop-Geschäftes auf der Nordseite der Straße.

Wegbeschreibung:

1. Wir gehen auf der Hauptstraße in Richtung Florenz und biegen gegenüber dem Haus Via Fiorentina Nr. 24 auf ein Teersträßchen nach links ab, dem wir folgen. Wir überqueren einen Bach; der Weg steigt an; bei einer Gabelung nehmen wir den rechts jetzt steiler ansteigenden Hauptweg (am Baum weiß-rote Markierung). Wir gehen auf dem mittlerweile mit einer Betonschicht versehenen Weg aufwärts. Wir passieren ein gelbes Haus (einen am Waldrand rechts aufwärts zu einem Parkplatz führenden Weg lassen wir unbeachtet!). Wir betreten den Wald und folgen dem Fahrweg aufwärts (gelegentlich weiß-rotes Wegzeichen). Wir bleiben immer auf dem Hauptweg, erreichen ein Tor mit einem Schild „strada privata“ und gehen trotzdem weiter. Der Weg führt jetzt sanft ansteigend oberhalb des Tales durch den Wald (rechts schöne Ausblicke!). Nach ca. 30 Minuten macht der Fahrweg eine scharfe Linkskurve aufwärts.
2. An dieser Stelle folgen wir nicht mehr der Markierung, sondern gehen geradeaus weiter auf einem schmalen Fahrweg, überqueren ein üppig grünes Bachtal und gehen nahezu eben weiter. Bald ist unser Weg durch eine Kette versperrt; linker Hand ein leicht ansteigender Pfad, diesen nehmen wir, erreichen eine Kuppe mit wunderbarem Blick. Unser Weg führt jetzt auf einem Hügelkamm in südlicher Richtung. Wir überqueren zwei Bachtäler, der Weg führt jetzt leicht, dann steiler abwärts. Wir erreichen ein geteertes Sträßchen.



3. Wir folgen diesem nach rechts. Vor uns tut sich die Hügellandschaft des Chianti auf.

Von hier haben wir im Prinzip zwei Möglichkeiten:

- Variante a): Wir gehen auf dem Teersträßchen solange es uns gefällt abwärts (schöne Blicke!) und gehen denselben Weg, auf dem wir gekommen sind, zurück nach San Polo. Die Landschaft präsentiert sich zum Teil noch einmal anders und neu!
- Variante b): Wir gehen das Sträßchen bis ins Tal der Ema hinab; an der Einmündung auf die relativ viel befahrene Straße durch das Ema-Tal gehen wir nach rechts zurück nach San Polo (ca. 3 km auf der Straße).



Ponte agli Stolli – Gaville – Ponte agli Stolli

Kurzbeschreibung: Rundwanderung durch Wald, über einen aussichtsreichen Höhenrücken, durch Oliven- und Obsthaine.

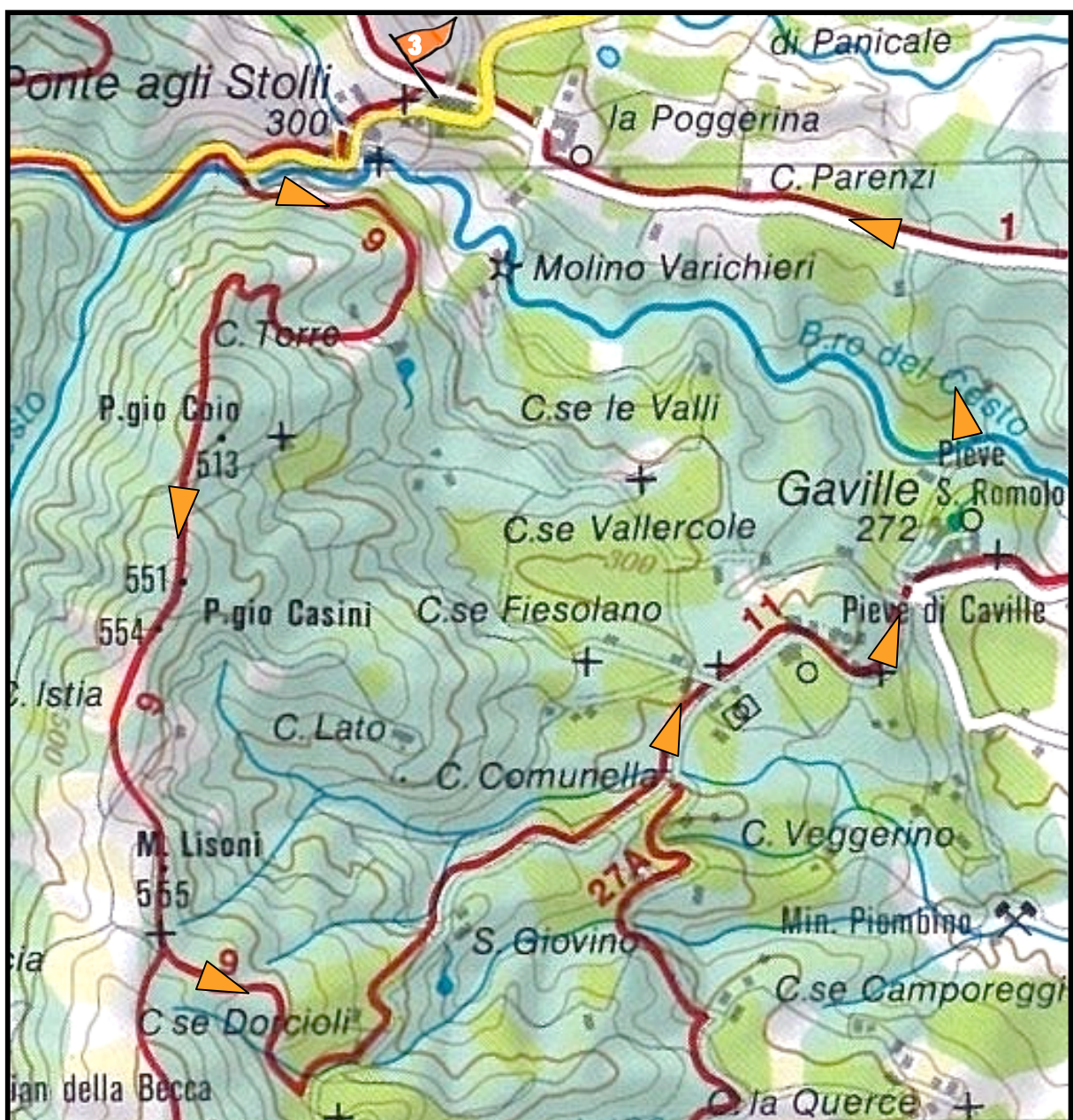
Dauer:

ca. 4 Stunden; Fußweg ab Casa Nuova verlängert die Wanderung um eine gute Stunde.

Schwierigkeitsgrad: mittel

Einkehr- bzw. Einkaufsmöglichkeiten:

Lebensmittelgeschäft (Alimentari) in Ponte agli Stolli



Kartenmaterial:

- ✓ Carta Turistica e dei Sentieri, Chianti Classico 1:25.000 (im Papierwarengeschäft mit kleiner Buchhandlung an der Ostseite der Piazza in Figline Valdarno erhältlich)
- ✓ Kompass Wander- und Bikekarte Nr. 66: Firenze – Chianti 1:50.000 (in A, CH, D im Buchhandel erhältlich)

Wegpunkte:

Easting 694947; Northing 4830018
Easting 694689; Northing 4827585
Easting 695748; Northing 4828530
Easting 696020; Northing 4828849
Easting 696441; Northing 4829084
Easting 696426; Northing 4830124

Zum Ausgangspunkt:

Anfahrt mit PKW oder Fußweg 2,5 km. Auf dem oberhalb Casa Nuova verlaufenden Gemeindesträßchen nach links; an der Straßenkreuzung (links nach Figline; rechts nach San Martino a Toreggi) geradeaus in südlicher Richtung weiter; nach ca 1800 m mündet das Teersträßchen auf die Gemeindestraße Figline Valdarno – Greve. Wir wenden uns rechts nach Ponte agli Stolli. In der starken Linkskurve im Ort erblicken wir rechter Hand einen baumbestandenen Platz, auf dem wir bequem parken können

Wegbeschreibung:

1. Vom Parkplatz folgen wir der Hauptstraße in Richtung Greve – gleich rechter Hand ein kleines Lebensmittelgeschäft (Alimentari) – und gehen noch einige Meter auf der Straße. Linker Hand ein tief eingeschnittener Bach – achten Sie auf die Reste einer römischen Brücke. Nach Passieren des Ortsausgangsschildes zweigt bald links eine geteerte Straße nach Gavile ab. Wir überqueren den Bach und folgen dieser Straße, die auf der anderen Bachseite in die Richtung verläuft, aus der wir gekommen sind. Rechts erkennen Sie bald ein gelbes Haus, am Ende des dazugehörigen langgestreckten Grundstücks (**Wegpunkt:** Easting 694947; Northing 4830018),
2. biegen wir nach rechts von der asphaltierten Straße ab und folgen einem unbefestigten Fahrweg (die Einfahrtspfosten, die den Eindruck machen, wir gelangten auf ein Privatgrundstück, halten uns nicht zurück!), der zur Casa Alberto führt. Bald erblicken wir die rot-weiße Wegmarkierung, die uns jetzt eine Zeitlang begleitet und teilweise mit der Ziffer 9 kombiniert ist. Wir erreichen ein rechter Hand liegendes Anwesen, linker Hand einen Verkehrsspiegel.
3. Etwa 10m nach dem Verkehrsspiegel verlassen wir das Fahrsträßchen nach links und begehen einen steil aufwärts führenden Wanderpfad, der z. T. durch Regenwasser tief gefurcht ist. Der Weg ist nicht zu verfehlen – immer wieder zeigt uns die rot-weiße Markierung, dass wir auf dem rechten Weg sind. Nur an einer Verzweigung werden wir unschlüssig sein, da eine deutliche Markierung hier fehlt. Wir lassen den links abzweigenden Weg unbeachtet und folgen rechts dem deutlicheren Wanderpfad. Weiter ansteigend erreichen wir eine Hochfläche. Nach Westen erblicken wir das idyllisch gelegene Dorf Lucolena, nach Osten das Arno-Tal. Nach ca. 90 Minuten eine erreichen wir eine deutlich erkennbare Wegkreuzung (rechts ein 1925 errichtetes Kreuz).
4. An dieser Stelle folgen wir einem nach links abwärts führenden Fahrweg, der nach einiger Zeit ebenfalls rot-weiß markiert ist. Wir treten aus dem Wald heraus und genießen einen

- herrlichen Ausblick. Unser Weg mündet in ein von rechts kommendes Teersträßchen (**Wegpunkt:** Easting 694689; Northing 4827585),
5. auf dem wir nach links abwärts gehen. Rechts oder links abführende Wege beachten wir nicht. Bald haben wir eine herrliche Sicht auf das Pratomagno. Wir gehen in nord-östlicher Richtung abwärts und passieren einige Anwesen. Bald sehen wir Neubauesiedlungen vor uns und dazwischen die romanische Kirche von Gaville (Pieve di San Romolo). Nach ca. 2 km von der Einmündung in das Teersträßchen entfernt überqueren wir einen Bach (**Wegpunkt:** Easting 695748; Northing 4828530).



6. Wir gehen weiter geradeaus weiter und erreichen die Kirche San Romolo (**Wegpunkt:** Easting 696020; Northing 4828849). Abb. s. nächste Seite.
7. Wir gehen weiter und erreichen die vorfahrtberechtigte Straße Ponte agli Stolli – Gavile und gehen nach rechts in das Dorf Gavile. Beim ersten Haus des Dorfes (**Wegpunkt:** Easting 696441; Northing 4829084)
8. gehen wir links hinunter, passieren einige Anwesen, überqueren einen Bach und gehen auf der anderen Bachseite an einem Grundstück links auf dem kleinen Pfad hinauf. Wir passieren einen Bauernhof (La Casaccia) und erreichen das Fahrsträßchen Poggerino - Stecco (**Wegpunkt:** Easting 696426; Northing 4830124),
9. dem wir nach links folgen. Wir erreichen den ehemaligen Convent der Serviten Poggerina. Wir gehen rechts um das Gebäude herum und gleich wieder links und erreichen die Straße Figline – Greve, auf der wir ebenfalls nach links gehen und nach wenigen Metern unseren Ausgangspunkt erreichen.



Pieve di San Romolo: Romanische Kirche aus dem 12. Jahrhundert. Im Inneren, das in den 60er Jahren restauriert wurde, interessante Kapitele und ein Gemälde Annunciazione, das Domenico del Ghirlandaio oder zumindest seiner Schule zugeschrieben wird (16. Jahrhundert). In dem angebauten Presbyterium (Mitte 18. Jahrhundert) befindet sich das Museo della civiltà contadina (Museum der bäuerlichen Kultur), ein Museum, in dem Gerätschaften und Werkzeugen des täglichen Lebens und speziell der Landwirtschaft gezeigt werden. Auch typisch ländlich-toskanische Möbel sind ausgestellt.